

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Brunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Beilage das St. Quirinusblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem ausserordentlich hohen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechende Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Kataloge durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Dienstag, 19. Juli 1892. (Vincent v. P.)

19. Jahrgang.

Nr. 160.

Deutschland.

Berlin, 18. Juli. Der Kantenener Knabenmord-Prozess hat mit der Freisprechung Buichoffs geschlossen. Es ist bedauerlicher Weise nicht gelungen, die Thäterschaft des mysteriösen Mordes aufzuheben und damit den Grund zu einer definitiven Beruhigung der aufgeregten Bevölkerung, nicht nur des Niederrheins, sondern weit über diese Grenzen hinaus zu legen.

Man hatte nun von jüdischer Seite, und hier steht das gesamte Judentum wie ein Mann, wenn einer der Ihrigen angeklagt ist, nichts Geringeres zu thun, als die Bevölkerung wegen dieser begreiflichen Erregung des trassierten Antisemitismus zu zeigen, als dessen Nährmutter natürlich die katholische Geistlichkeit und die ultramontane Presse bezeichnet wurde. Das ist die alte Geschichte. Wagt man es auch nur, geschäftlich auf die besten Gründe, einen Juden als schuldig irgend einer bösen That anzudeuten, so ist das Lamento groß über den Judenthums, und dem, welchen der Verdacht trifft, winkt man sofort die Martyrerkrone.

Mit dem Kantenener Falle hat nun aber die jüdische Marktschreierpresse wenig Glück. Von einer antisemitischen Bewegung hat man bisher am Niederrhein nichts verspürt, und kann deshalb auch wohl schlecht der katholischen Clerus und die Presse für hervorgerufen haben. Daß eine Erregung über den mysteriösen Mord ein treten mußte, ist natürlich, denn der Ausspruch, der gefallen sein soll: „Soviel Lärm um ein Kind“ kann man doch gewiß nicht rechtfertigen.

Daß sich diese Erregung nun in etwa gegen die Juden richtete, ist wiederum ganz natürlich. Sie richtete sich zuerst nur gegen den Juden Buichoff und seine Familie, gegen welche dringende Verdachtsgründe, die That begangen zu haben, oder doch an ihr beteiligt zu sein, vorlagen. Verdachtsgründe hinreichend, wie es in der offiziellen Anklage heißt, den Buichoff auf die Anklagebank zu bringen. Jetzt geschah das Wunderbare, daß das ganze Judentum und was in seinem Solde und seiner Abhängigkeit steht, Partei für den Verdächtigten ergriff. Hätte man sich nun auf jüdischer Seite ruhig verhalten und die Sache ihren Lauf nehmen lassen, so würde man die Aufregung nicht gegen das Judentum gelenkt haben, indem aber letzteres sich mit Buichoff gleichsam identifizierte, mit ihm gemein-

same Sache machte, lenkte es ganz natürlich die Bewegung gegen das Judentum überhaupt. Es kam hinzu das Gutachten des Dr. Steiner, welches den Verdacht eines jüdischen Mordmordes, deren die Geschichte, sei es zu rituellen Zwecken, aus Aberglauben oder religiösem Fanatismus nun einmal aufweist, bekräftigte. Verschwiegen sei schließlich nicht, daß die ganze Sache den Antisemiten, deren unverantwortliches Treiben wir jederzeit scharf getadelt und verworfen haben, Wasser auf ihre Mühlen brachte und daß diese die von dem Judentum selbst geschaffene günstige Gelegenheit benutzten, um das Volk ihren Zwecken dienlich zu machen. Angesichts dieser mannigfachen Einflüsse gibt es uns geradezu Wunder, daß die Bewegung nicht weitere gewiß bedauerliche aber erklärbare Abwege geschlagen hat. Wenn dies geschehen, so ist es zu verdammen dem wohlthätigen Einflüsse der angeführten kath. Geistlichkeit und der ruhigen durchaus objektiven Haltung der kath. Presse. Dank haben wir hierfür nicht erwartet, daß man es anerkennen, gebietet zwar die Wohlantständigkeit, allein wir sind längst gewöhnt, daß dem Katholicismus gegenüber diese der jüdischen Presse abgeht. Es wird uns dies übrigens nicht abhalten, den alten Weg der strengen Objektivität einzuhalten, ebensoviele wie das jüdische Lamento und die freie Kritik verkümmern soll. Für letztere bietet der ganze Gang des Prozesses vom Abend der That an bis zu der Rede des Staatsanwaltes den mannigfaltigsten Anlaß.

Das „Kleine Journal“, eine Gründung des bekannten ehemaligen Eisenbahnkönigs Stroußberg, dem man gewiß keine Gegnerschaft des Judenthums vorwerfen kann, schreibt, entgegen dem jüdischen Bestreben, jede gegenteilige Meinung einfach als Antisemitismus zu bezeichnen, zutreffend wie folgt:

Betrachten wir aus dem Falle Buichoff das rituelle Moment, dessen Hineintragung durch die Antisemiten auch die Nord. Allg. Ztg. mit einem Seitenblick auf die Reden von Stöcker und Genossen im Abgeordnetenhaus niederträchtig findet, als ausgesprochen, so steht außer die Thatfrage, ob Buichoff den Mord begangen hat, Jedem das Urtheil frei. Wir finden das Verdacht, „Jüdischthum“ vollkommen gerechtfertigt, denn der Angeklagte ist nicht überführt worden. Dagegen können wir auf den Standpunkt der beiden Vertreter der Anklage, welche den positiven Beweis der Unschuld Buichoffs als zweifellos geführt erachten, uns nicht stellen. Ist ein Angeklagter, gegen welchen der Indicienbeweis viel schwächer war, als im vorliegenden Falle, schuldig befunden worden.

Der Oberstaatsanwalt Hamm hat gesagt: „Ich muß nun bekennen, wenn der Angeklagte nicht in vollem Umfange und in überzeugender Weise sein Alibi nachgewiesen hätte, würde ich keinen Anstand nehmen, auf Grund der Aussage des Mörders das Schuldig gegen den Angeklagten zu beantragen. Sobald festgestellt ist, der Knabe ist in Buichoffs Hause gewesen, dann muß Buichoff über den Verbleib Rechenschaft geben.“ Das ist der Hauptgrund, weshalb die Frage der Mitwisserschaft Buichoffs an der That neben der Thatfrage in Betracht kommt.

Und der Erste Staatsanwalt Baumgardt hat erklärt: „Hätte man den Zeugen Ullenboom für ungläubwürdig gehalten, so wäre allerdings der von Buichoff und seiner Familie angetretene Beweis über ihr Leben und Treiben am fraglichen Tage stark erschüttert worden.“

Dem Zeugen Ullenboom, ohne welchen der Alibi-beweis Buichoffs zu Boden fallen würde, sind von ganz glaubwürdigen Personen die schlechtesten Zeugnisse ausgeht, und er hat ihre tatsächlichen Angaben nicht bekräftigen können. Von anderen Zeugen sind ihm Anschuldigungen nachgewiesen, welche das stritte Gegenheil von seiner gerichtlichen Aussage enthalten. Auf diesen Zeugen gestützt, halten die beiden Beamten der Staatsanwaltschaft die gravierenden Aussagen einwandfreier Zeugen für irrtümlich. Die Verwerfung dieses verdächtigen Zeugen würde dem Oberstaatsanwalt nicht nur eine Lieberzeugung von der erwiehenen Unschuld genommen, sondern ihn zu dem Antrage auf Schuldsprechung gezwungen haben. Wegen des Zeugnis Ullenbooms wird die Aussage des Mörders und des Knaben Kestler, die an Ort und Stelle von ihnen erläutert ist, als irrig und auf Selbsttäuschung beruhend aufgeführt, und gegenüber der bestimmten Erklärung des Dienstmädchens Dora Moll, welche Abends die Leiche des ermordeten Knaben gefunden hat: sie hätte die Leiche, wenn sie schon vor Mittag in der Scheune gelegen hätte, sehen müssen, ist angenommen, daß das Mädchen unaufrichtig gewesen sei, und daß thatsächlich der Mord Vormittags bald nach 10 Uhr in der Scheune ausgeführt worden sei.

Wir führen Obiges nur zum Beispiel an, basir, daß es recht wohl angeht, in dem vorliegenden Falle anderer Meinung zu sein, als die Jüdischthum, ohne den Vorwurf des Antisemitismus auf sich laden zu müssen.

Was die Sache an sich angeht, so können wir nur den Wunsch äußern, daß die Staatsanwaltschaft mit dem regsten Eifer nach dem Mörder des Knaben Hegemann fahndet, ehe dieser nicht gefunden, wird sich das Volk nicht beruhigen, auch nicht durch die glänzendsten Vertheidigungsreden. Der Clever Prozeß wird sein nächstes Nachspiel in Leipzig haben. Die dortige antisemitische „Deutsche Ztg.“ hatte früher dem ersten

Staatsanwalt Baumgardt Vorwürfe über Lässigkeit in Behandlung der Sache Buichoff gemacht, worauf jener klagbar wurde. Die Sache wurde damals verurteilt bis nach Beendigung des Clever Prozesses. Wie wir vernehmen, hat nun die „Deutsche Ztg.“ eine große Anzahl Belastungszeugen Buichoffs, Geschworene und auch Herren des Gerichtshofes als Zeugen nach Leipzig geladen.

Der bisherige preussische Gesandte am Vatikan, Herr v. Schölzer, hat Rom bereits am Freitag verlassen und ist nach der Schweiz abgereist.

Die Errichtung von Eingeborenen-Schiedsgerichten in Kamerun hat der dortige kaiserliche Gouverneur für die Angehörigen des Duala-Stammes angedeutet. Es sollen alle wichtigeren Streitigkeiten bürgerlicher und strafrechtlicher Art — letztere bis zu einer bestimmten Grenze — einem aus Eingeborenen zusammengelegten Schiedsgericht übertragen werden, welches aus fünf Mitgliedern besteht. Das Schiedsgericht ist der Aufsicht des Gouvernements unterstellt. Von den Erfahrungen bei den Duala wird es abhängen, ob die Verordnung später auf andere Völkerstämme des Schutzgebietes ausgedehnt ist.

Die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals ist der „Post. Ztg.“ zufolge nach dem bisherigen Fortgang, den die Arbeiten genommen haben, mit Sicherheit in der zweiten Hälfte des Jahres 1895 zu erwarten.

Bei der Reform der Krankenversicherungsgesetzgebung besteht nach dem „P. R.“ die Absicht, in der Art und Weise der Zahlung der Entschädigungen eine theilweise Veränderung zu treffen. Bekanntlich sind nach dem Gesetz von 1884 die Entschädigungen in Rentenform zu zahlen. Mit Rücksicht auf die Unbequemlichkeiten, welche für den Arbeiter mit der Erhebung dieser monatlich auszufahrenden Rente bei ganz kleinen Beträgen verbunden sind und darauf, daß die Arbeiter deshalb häufig schon ganz auf die Rente verzichtet haben, habe man daran gedacht, bei diesen kleinen Entschädigungen das System der Kapitalabfindung zu wählen.

Allelei Höflichkeit sagen sich die verschiedenen Richtungen der sozialdemokratischen Partei in ihren Organen. In dem „Socialist“ muß sich Abg. Liebknecht von dem Führer der „Unabhängigen“, Auerbach, die Charakterisierung als „systematischer Verleumder und Ehrabschneider“ gefallen lassen wegen unwahrer Behauptungen.

Man wunderte sich sehr über diese Friedfertigkeit und es blieb in manchem Gedächtnisse ein Kerkbitt und, wenn man auch froh war, auf so billige Art über den unliebsamen Zwischenfall hinweggekommen zu sein. Nur Crescentia schien sehr bedrückt und war während der Sticheleiden bald roth, bald weiß geworden, und sah oft nach dem Vater, der mit etwas unsicherer Hand zur Kugelbüchse griff, sich aber trotzdem als wackerer Schütze zeigte.

Man stand jetzt an der ersten Scheibe, auf der ziemlich mittelmäßig geschossen wurde, der Staffelnwirth stellte sogar einmal die Scheibe und die Wippen seiner Partner trieben ihm Thränen in die Augen.

Zum Stechen auf der Hauptstichele kamen: der Bachholderbauer, der auf der „Häuferscheibe“ die besten Treffer gemacht hatte und wieder besserer Rame wurde, Rupert, der in allem Meister zu sein schien, der vielantige Held unserer Geschichte, der gleich viele Kreuze hatte wie sein Vorgänger, und der Jägermeister, der in den ersten vier Schüssen kaum die Scheibe gestreift, mit dem letzten aber merkwürdigerweise ins Centrum getroffen hatte. Schied hatte mit Bewunderung bemerkt, daß er bei den ersten vier Schüssen kaum gezielt, beim letzten Schusse aber scharf visirt hatte.

Hohnlächelnd murmelte der Bachholderbauer: „Da hat auch ein blindes Schwein eine Etigel gefunden, nun, ein solches Narrenspiel gibt es nicht zweimal. Da passen Büchse und Schütze gut beiseinander, Lumpenzeug und Lumpenpad.“ Er empfand auf einmal eine Art Haß gegen den vorlauten Jägermeister.

Auf der Hauptstichele wurden ebenfalls fünf Schüsse abgegeben, bei denen, wie früher gesagt wurde, jeder erster Kreis doppelt, das Centrum aber vierfach zählte. Der alte Nimrod, der auf der Häuferscheibe der Erste geblieben war, machte den Anfang und zwar einen vielversprechenden, er „erzielte“ fünf erste Kreuze, was ihm nicht so leicht einer nachmachen konnte. Jetzt schloß sogar ein Lächeln über seine verwehten Wippen, als er dem stets gleich erstem, heute fast finster darschauenden Rupert Platz machte. Dieser machte, bedächtig zielend, vier erste Kreuze und zog sich dann, ohne eine Miene zu verziehen, zurück. Sein Vater rief ihm lachend zu: „Gut ist es, das muß wahr sein, und ungeheuer auch nicht, denn es ist jedenfalls nicht vom Uebel, wenn man dem Schützenkönig seine Krone läßt, es fällt vielleicht einmal eine Perle davon für dich ab.“ Die Umstehenden lachten, denn sie witterten eine Anspielung auf die Bachholderfenz. (Fortf. folgt.)

Die beiden Schützen.

13) Volksroman von August Ditscher.

Er zog ihn am Arme zum Schießstand, auf dem die Probeschüsse abgegeben wurden und wo auch der Bachholderbauer mit anderen Schützen saß. Der Jägermeister setzte sich zum Kapellenjörg, der unfern an einem Baum aus getrockneten Tannenzäusen lehnte und mit seinen seltsam leuchtenden Augen so aufmerksam zusah, daß die alten Weiber wisperten, er spreche jedenfalls im Stillen über den einen oder den anderen den „Kugeln“. Unter Jels saß sich bald wieder, denn Leute, die sich nicht lassen können, sind keine Soldaten. Das Geplänkel der Büchsen führte ihn rasch ins wirkliche Leben hinein und auch der jugendliche Ehrgeiz erwachte.

Er nahm die Büchse aus dem Futteral und gab die ersten Schüsse ab, die fast lauter Treffer waren. Aller Augen waren auf die Scheibe gerichtet, auf der der Reiger stets zweier und Einer und sogar einmal nach einem Wurzelbaum das Centrum wies. „Er hats wirklich los“, murmelte der Bachholderbauer, der ziemlich abseits stand, „aber das muß auch ein Schießpragel sein, der nicht von Stroh ist.“ Er kniff die Augen zusammen und musterte von ferne die Büchse. Auf einmal fuhr er mit dem Rücken der braunen Hand über die Augen, als ob ihm ein Pulverhorn hineingekommen sei, dann öffneten sich diese sonst so kalten, hellen Augen weit und eine sahl Blasse ging wie ein Erstarren über sein braunes, von Runzeln zer schnittenes Gesicht. Etwas schwanlend trat er dann auf Schied zu, der eben den Hahn in Ruhe setzte, bohrte die Wille Harz auf das Gewehr und sagte dann mit seltsam rauher Stimme, indem er die Büchse dem Träger fast aus der Hand riß: „Was ist das für ein Gewehr und wo kommt es her?“

Der junge Schütze sah ihn erstaunt an und gab dann ruhig Auskunft über den rätselhaften Vorgang, den Einige schon wußten. „Das kann nicht sein“, fuhr ihn der Alte an, „das sind Fagen, die sich untereinander nicht vornehmen läßt.“ Ruhig beharrte Schied auf seiner Aussage und ließ sich durch diese Grobheit — er mochte wohl an die schöne Seng denken — nicht verblüffen. Als auch der Lehrer Wagner den Sachverhalt be-

stätigte, schüttelte der alte Nimrod wie geistesabwesend den grauen Kopf und murmelte:

„Weshalb denn noch Mitalat auf der Welt?“ „Ich finde kein Wunder darin“, meinte Schied lachend, „und habe mir schon gedacht, es könnten einige gute Freunde das seltsame Stück gekauft und mich damit übertracht haben.“

„Am Ende bist Du selber der Thäter“, meinte jetzt schlaue lachend der Staffelnwirth, „ich hab' einmal beim Werken in Deiner Stube einen Schießzug gesehen, das auf und nieder so ausgehen hat, grad wie ein Ei dem andern gleich sieht.“ „Dort hängt es noch“, bemerkte jetzt die Tochter vom Bachholderhof, die auch hergetreten war, „es muß also zwei gleiche geben.“

„Wah, Frauen!“ knurrte der Alte. „Es geht mich weiter nichts an, aber es ist eben verwunderlich, weiter nichts.“ Er beehrte sich gewaltig und fragte dann nur so obenhin: „Ist kein Brief dabei gewesen?“

Schied reichte ihm seinen den Zettel, den er in der Tasche trug. „Mit brennenden Augen und fast nervöser Hast überflogen seine Augen das Papier, dann schien er erleichtert aufzuathmen.“

„Kennt einer die Schrift?“ fragte er dann und reichte das Blatt herum. Niemand erkannte sie, wenn auch einige behaupteten, sie schon irgendwo gesehen zu haben, aber keiner erinnerte sich, wo und wann.

„Was macht Ihr denn für ein Aufhebens mit dem alten Schießstücken?“ fragte jetzt lachend der Jägermeister, der mit dem Kapellenjörg auch zu der sich sammelnden Gruppe getreten war. „Solche Dinger gibt es wohl noch mehr und es muß einen wundern, daß der Bachholderbauer einen so rothen Kopf bekommen kann.“

„Das geht Euch den Teufel was an!“ fuhr dieser auf, „scheert Euch zu Eurer Lumpenbombe und laßt ehrliche Christenleute ungeschoren!“ „So ho“, erwiderte der Abgefertigte schlagfertig, „mir nicht gleich aus Rand und Band! Wer in einem Glas haust, sollte nicht mit Steinen werfen.“ „Wie meint Ihr das?“ schrie lachend vor Jörn der alte Nimrod.

„Wie ich das meine?“ entgegnete kalt der Jägermeister, indem er ihn fixierte: „Es geht da so allerlei Gerede um in der Gegend, daß Euer Reichthum nicht ganz

daher stammen soll, wo ihn „ehrliebe Christenleute“ herhaben.“

„Was untersteht Ihr Euch?“ schrie zornheiser der Angegriffene und erhob die knorrige Faust. „Ein hergelauener Kerl wie Ihr, ein Landfahrer, es ist zum Lachen!“

„So lachet doch“, sagte ruhig der Jägermeister. „Und die Finger dürft Ihr led aufmachen, wer Häufte hat wie ich, läßt sich nicht so leicht ins Wackshorn jagen. Ich will übrigens weiter nichts gesagt haben, als was in aller Leute Mäulern ist. Es gibt vielleicht Leute, die mehr von Euch wissen, als Euch lieb ist. So hat der Kapellenjörg da, der weiter steht, als seine Nase lang ist, aus seinem Vergipfel gesehen, Ihr seiet unter dem Brautkitt nicht sonderlich sauber und eine alte Geschichte wollte eines schönen Tages an die Sonne.“

„Ach was, Larifari!“ mochte der Bauer, der sich gewaltig bedrängte. „Es soll jeder vor seiner eigenen Thür stehen und auf solches Lumpenzeug geb' ich keinen Pfifferling.“ So lang man nur auf Gleichgültigkeit hört und seine Teufelskünste daraufbaut, lacht man mit solchem Arelanz keinen Hund vom Ofen. Vielleicht möchte sich der Degenmeister seine Schwarzkunst vom Bachholderbauer gut zahlen lassen, aber damit kommt er an den Unrechten.“

„Fällt mir gar nicht ein“, verjette dieser ruhig, „auch hab' ich mir lassen, Ihr seiet, wenigstens in Euren jüngeren Jahren, kein sonderlicher Freund vom „Schulen“ (Wespa) gewesen. Aber wir schwanken da ein Langes und ein Breites über Sachen, die sich auch ohne das ausmachen und ihr vergehet das Schickliche Ding her.“ Er nahm die Büchse in die Hand, betrachtete sie genau und bemerkte dann ruhig:

„So sind früher manche gemacht worden, aber der Meister, der diese Büchse geschaffen hat, ist ein besonders Geschickter gewesen. Da unten im Bügel steht G. K. Was mag er nur mit dem ganzen Namen geheißen haben? Es geht mir ein Name im Kopf herum, aber ich kann nicht darauflommen.“

„Das glaub ich gern“, spottete der Festgeber. „Aber mit dem einen habt Ihr recht, Altruismusgeheile, wir müssen weiter machen, sonst kommt uns der Abend vor der Zeit auf den Hals, ich hab auch genug bis an den Hals von dem herumverkommenen Zeug, das man jedem Erenmann von hinter der Ecke her ins Gesicht blasen kann. Es soll im übrigen vergehen sein und wir wollen im Frieden zum Ende kommen.“

Neuß-Grevenbroicher Zeitung. 1892. 19. Jahrgang. Nr. 160. Dienstag, 19. Juli 1892. (Vincent v. P.)

Meyer Wilh.,
Nolden Pet., S.

Wähler - Liste.

Wähler für die III. Abtheilung.

ur begründet und sprach
u. 14. Juli. Ein mensche
muthlich auf's Geschäft
urg an der Bahn erläßt
lgende Ankündigung: „D
om 1. Juli an die Son
einem Geschäft außer
ns und von 11-2 Uhr
; auch meine sämtlich
ppe Wilhelm, Kleidermagazin, Crefelderstr. 23
; Vauqueur- und Cigarre
agaz, Steinweg 22, ist
öffnet. Ein großer The
nun aus den Kreis
füllen einen warmen We
ich auf den Sonntag, d
den Mittagsstisch g
den, bekommt Sonnta
10 Uhr ein gutes wa
et dasselbe mit Wein, v
mit Weiß- und Rothwe
es Glens Musik.“
Die katholische Geis
at vor kurzem dem Lan
Bittte vorgelegt, daß d
eiten beschränkt und de
den Wirthshausbesuch
ht wenige Wirthshäuser
ich Tanzmusik und Con
er- und Feuerwerkfe
dem Orte fast an alle
rt oder doch wenigste
protestantischen Decan
Freude und volle Ueber
volkrete Kreisblatt über
immung, daß kein Jüng
Begleitung seiner Eltern
und unterliegt den
stige Getränke in verab
dem der Festlichkeiten ist
doch wird die näh
bringen über die Son
bringen. An gutem
ist nicht. An ein
ein Bürgermeister der
Cigarrenrauchen ver
Kohates ist ein Vill
Wagura an
n wird ein blutiger
die, die zwei rumanische
rumanischen Bauern
getöbdt, 25 Personen,
schwer verlegt.
er Gefinder.
Patent-Anwalt in
uten dieses Blattes
rtheilt.
lektisches Licht und
le. Elektrische Treib
solgungen besitzender
Treibmaschine mit
unter gleichzeitiger
Selbstinduction er
rühloß in Oberfeld
an Weindach
mens in Wölfl b
be.“ — Friedrich
en-Vertragsgewalt
Eigenschaftslos.“
„Vorrückung
gen wickeln Ab
hydraulische Ne
„Vorrückung
eines Flüssig
Düffeldorf, „Ver
gen Kochen, Aus
ren.“ — Arnold
heere mit Nieder
Brühl bei Köln
von Schleifsteinen
bare Gefindebohr
n Vorlauf.“
„Schiff nach zur Ermitt
belegter Ober
Krempel. Inlag
e Gebr. Feine in
ununterbrochen
ngen-Trodenose n
broicher Zeitung.
beginnt der
Zustigebäude
polizisten sorg
p Appellationen
schon ein
Kronenwerte
weil letzterer
ur nicht be
wurde tödtlich
Sanitäts-
Egreifung
die Cholera,
dessa bereits
antlichen
Folge der in
en Krawalle
sch, daß auf
immananten
er Verfügung
ppen, wenn
Bei den
Feldscheerer
del getöbdt
leidet jetzt
an Kopf

110,40	Sten August, Samenbgl., Markt 38	110,30	Schmitz Leonhard, Antsrichter, Breitestr. 36	80, —	Rosen Frz. Alois, Cigarrenhandl., Büchel 18	60, —	Mones Anton, Speerehandlung, Niederstr. 75	45,60
110,30	Hippers Albert, Restaurateur, Oberstr. 82	110,20	Sifovski Poleslaus, Gymnasial., Büttgerstr. 13	80, —	Dr. Mehren Ludwig, Arzt, Jollstr. 33	60, —	Widen Wlth., Speerehandlung, Dürrenstr. 3	45,20
110,20	Hatten Lorenz, Bahnhofsstr. 58	110,20	Buich Aug., Commis, Friederichstr. 35	70,80	Merbeds Engels, Kurzwaarenhandl., Oberstr. 99	60, —	Vennarh Pet. Sub., Kunstgärtner, Crefelderstr. 54	45, —
110, —	Höner Hubert, Kaufm., Niederstr. 68	110, —	Gräse Ferd., Hausdier u. Wirth, Oberstr. 130	79,80	Mewes Albert, Amtsgerichtsschreiber, Bahnhofstr. 5	60, —	Murenhoff Alex., Commis, Glockhammer 5	45, —
109,80	Hörsch Wilhelm, Wirth, Markt 18	108,87	Berken, genannt Gerstenkempner Heinrich,	79,20	Robst Wlth., Steuer-Insp., Friederichstr. 33	60, —	Schmura Robert, Buchhandlung, Büchel 31	45, —
108,87	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 97	108,78	Kurzwaarenhandlung, Niederstr. 6	79, —	Schmüller Wlth., Architect, Friederichstr. 7	60, —	Woffen Jol., Sattler, Jollstr. 22	45, —
108,60	Hörsch Franz Wlth., Metzger, Viehmarkt 31	108,60	Woff Louis, Kaufm., Oberstr. 112	79, —	Feuerlod Carl, Klempner, Oberstr. 75	59,90	Helten Eberhard, Schlossermeister, Clarissenstr. 17	44,80
108,40	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 76	108,22	Zimmermann Jac., Uhrmacher, Crefelderstr. 40	78,70	Schmied Wlth., Schreiner, Furtstr. 41	59,72	Krapohl Albert, Reifender, Breitestr. 75	44,80
107,80	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 20	107,75	Widst Paul, Bäcker, Oberstr. 106	78,60	Stein Aron, Pferdehandlung, Büttgerstr. 18	59,60	Walge Hub., Conditor, Niederstr. 33	44,70
107,75	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,60	Demming Leonh., Kunstgärtner, Markt 39	78,40	Winder Jol., Speerehandlung, Jollstr. 17	59,40	Klosterhansen Karl, Hausbesitzer, Citadellstr. 6	44,50
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Schroeder Peter, Kaufm., Niederstr. 53	78,29	Reibel Aug., Kaufmann, Bahnhofstr. 9	58,90	Recloux Wlth., Metzger, Rheinstr. 40	44,40
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Banger Jol. Sub., Kaufm., Niederstr. 45	77,60	Geb Jacob, Schlossermeister, Capitelstr. 21	58,60	Hahn Franz Hubert, Ackerer und Wirth, Berg-	44,34
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,54	Hüllentremmer Peter, Gelbgießer, Oberstr. 90	58,60	heimerstr. 121	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Kleffsch Wlth., Speerehandlung, Niederstr. 66	77,40	Klapp Gishert, Viehhändler, Capitelstr. 23	58,40	Blum Robert, Gerichtsvollzieher, Capitelstr. 12	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Postall Heinrich, Conditor, Krämerstr. 8	58,20	Bodenheim Pet., Reifender, Oberstr. 54	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Deder Hermann, Uhrmacher, Oberstr. 141	58,20	Gervens Wlth., Werkmeister, Bahnhof 3	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Tieses Jol. Sub., Speerehandlung, Friederichstr. 47	58,20	Gottschall Ernst, Hauptamtsassistent, Büchel 4	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Janen Franz, Rentner, Büchel 49	58,20	Haeffs Heinrich, Agent, Breitestr. 49	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Hegmann Wlth., Metzger, Capitelstr. 28	58, —	Rehr Gottschall, Werkmeister, Weingartstr. 68	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Kalsdorff Carl, Kupfergeschmied, Jollstr. 11	57,80	Kiderg Georg, Postsecretär, Crefelderstr. 37	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Depp Jol., Kaufmann, Crefelderstr. 31	57,80	Wahl Karl, Speerehandlung, Friederichstr. 47	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Dötsch Peter Wlth., Glockhammer 59	57,70	Nägen Jol., Sparfassenrentant, Büchel 23	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Schneider Anton, Klempner, Oberstr. 125	57,70	Schümmer Karl, Fabrikmeister, Kölnstr. 33	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Reel Jol., Sparfassen-Controleur, Cref. 34	57,60	Stratmann Theob., Gerichtsschreiber, Furtstr. 56	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Kraus Jol., Sparfassenmeister, Büchel 45	57,60	Jahren Theob., Stationsassistent, Bahnhofstr. 3	44, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Klappes Wlth., Speerehandlung, Glockhammer 23	57,10	Gremer Johann, Grobgeschmied, Glockhammer 16	43,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Willems Leo, Kaufmann, Oberstr. 9	57, —	Müller Karl, Former und Speerehandlung,	43,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Reiffer Pet. Jol., Kappenmacher, Jollstr. 16	56,60	Büß Johann, Kleinhändler, Glockhammer 52	43,60
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Dülken Jol., Rentner, Canalstr. 26	56,52	Schwengers Karl, Schreiner, Spulgaße 4	43,40
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Ullmann Jol., Maurer, Rheinstr. 15	56,10	Stider Arnold, Steinguthandlung, Glockhammer 33	43,20
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Steffen Georg, Gerber, Oberstr. 16	56, —	Wingen Herm. Locomotivführer, G 28	43,20
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Düß Jol., Metzger, Oberstr. 10	55,90	Beder Jol., Lehrer a. D., Oberstr. 73	43, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Küppers Theodor, Schreiner, Glockhammer 23	55,60	Dorrendach Pet., Metzger, Mühlenstr. 8	43, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Wahlguth Friedr. Wlth., Polamentier, Cref. 14	55,60	Frey Pet., Seiler, Oberstr. 116	43, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Wahlguth Valentin, Bäcker, Glockhammer 21	55,20	Berg Jol., Locomotivführer, Marienstr. 43	43, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Hasbender Jol., Oberleutnanten-Assistent,	55,20	Specht Jol., Kurzwaarenhandlung, Oberstr. 100	43, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Reußer 22	55,20	Uhlendöring Heinr., Reifender, Münsterstr. 5	43, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Beder Wlth., pen. Lehrer, Breitestr. 37	55,20	Höning Wlth., Gärtner, Holzheimweg 6	42,96
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	von Kothem Nic., Metzger, Jollstr. 3	55, —	Jed Wlth., Schreiner, Glockhammer 37	42,90
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Kaufmann Wlth., Wollhandl., Mühlenstr. 4	55, —	Leuchten Engels, Commis, Breitestr. 55	42,88
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Kreß Damian, Grobgeschmied, Oberstr. 38	54,80	Gommersbach Friedr. Wlth., Seiler, Büttgerstr. 36	42,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Janßen Johann, Maurermeister 8	54,80	Verhagen Wlth., Hospitalsecretär, Breitestr. 60	42,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	te Raay Albert, Postsecretär, Bergheimerstr. 28	54,70	Grau Wilhelm, Wagenbauer, Friederichstr. 13	42,60
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Queren Caspar, Schreiner, Krämerstr. 1	54,57	Urbach Jol., Klempner, Jollstr. 2	42,40
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Kramer Jol., Speerehandlung, Breitestr. 54	54, —	Kiand Franz, Metzger, Capitelstr. 12	42,29
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Schmitz Wilhelm, Gerber, Citadellstr. 13	53,90	Meisen Adam, Wirth, Düsselbörferstr. 48	42, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Gerbert Herm., Schuhhandlung Clarissenstr. 13	53,60	Rheins Louis, Kaufm., Oberstr. 61	42, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Garding Jakob, Viehfuhrer, Furtstr. 68	53,59	Kaufhausen Jacob, Viehbesorger, Gartenstr. 38	41,93
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Beder Friedrich Wlth., Sattler und Postreter,	53,20	Kraus Johann, Schlossermeister, Rheinstr. 24	41,60
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Breitestr. 47	53,20	Elles Anton, Kupfergeschmied, Oberstr. 91	41,40
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Kalsdorff Jol., Kupfergeschmied, Büchel 8	53,10	Bachrens Stefan, Fuhrmann, Mühlenstr. 60	41,20
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Wollens Herm. Jol., Schreiner, Rheinstr. 16	53,10	Heidorn Martin, Speerehandlung, Bergheimerstr. 24	41,20
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Hasbender Jol., Postsecretär, F 91	52,90	Bremer Jol., Bäcker, Spulgaße 16	40,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Wollens Wlth., Locomotivführer, Capitelstr. 4	52,80	Kraus Jol., Schlosser, Weyerstr. 3	40,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Neutrich Jol. Arn., Stationsassistent, Cref. 40	52,60	Orlean Jol., Maurer, Marienstr. 11	40,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Widen Jakob, Telegraphist, Rheinstr. 42	52,40	Gesell Johann, Tagelöhner, Düsselbörferstr. 15	40,60
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Gräse Frz. gen. Krus, Schreiner, Büttgerstr. 4	52,35	Schulenberg Jacob, Schüller, Oberstr. 85	40,40
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Rum Martin, Schuhhandlung, Niederstr. 49	52,20	Hermanns Leo, Flaschenbierbgl., Breitestr. 23	40, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Bedwin Jacob, Commis, Furtstr. 65	52, —	Jehpenning Heinrich, Bäcker, Oberstr. 46	39,90
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Wassweiler Albert, Postsecretär, Büttgerstr. 48	52, —	Kann Anton, Schneider, Niederstr. 48	39,40
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Höjer Wilhelm, Commis, Rheinstr. 12	52, —	Kaiser Wilhelm, Dachbedener, Bleichstr. 17	39,22
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Günther Gustav, Postsecretär, Capitelstr. 2	52, —	Brandt August, Müller, Büttgerstr. 3a	39, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Hoewels Arnold, Wirth, Furtstr. 54	52, —	Coenen Peter, Gummiabgl., Crefelderstr. 37	39, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Kemper Gustav, Kaufmann, Friederichstr. 28	52, —	Magner Rudolf, Commis, Büchel 11	39, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Krepler Alex., Commis, Furtstr. 83	52, —	Küpper Heinrich, Bäcker, Viehmarkt 19	39, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Leppa Peter, Braumeister, Furtstr. 66	52, —	Simons Salomon, Kleinhändler, Oberstr. 113	39, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Ronow Wlth. Jol., Commis, Neue Gartenstr. 10	52, —	Bulm Jol., Schneider, Spulgaße 7	38,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Sartingen Cornel, Commis, Friederichstr. 13	52, —	Schaff Peter, Schneidemeister, Dymgaße 7	38,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Theisen Wilhelm, Bäcker, Niederstr. 4	51,40	Schilberg Wlth., Locomotivführer, Düsselbörferstr. 12	38,60
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Schlafen Jol., Speerehandlung, Wlth. 53	51,20	Abel Jacob, Feilenhauer, Neue Gartenstr. 10	38,50
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Bongard Jol., Speerehandlung, Jollstr. 28	51, —	Reuten Johann, Ackerer, Mühlenstr. 23	38,49
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Wolch Engelbert, Speerehandlung, Neustr. 11	51, —	Urbach Theodor, Schlosser und Speerehandl.,	38,40
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Kraus Hub. Gerb., Schlossermeister, Mühlenstr. 59	50,90	Bergheimerstr. 44	38,40
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Stratth Wlth., Metzger, Münsterplatz 2	50,80	Ristemann Heinrich, Rentner, Oberstr. 22	38,20
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Baehren Albert, Conditor, Büchel 1	50,47	Klosterberg Anton, Schlossermeister, Rheinstr. 23	38,10
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Nägen Peter, Maurermeister, Holzheimweg 12	50,39	Merges Jol., Mineralwasserfabr., Wlth. 52	38, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Geb Wlth., Tabacseier, Büttgerstr. 32	50,20	Blum Peter, Weichensteller, Spulgaße 14	37,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Anden Theodor, Rentner, Furtstr. 12	50,20	Wolhart Andr., Speerehandl., Bergheimerstr. 42	37,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Witten Cajpar, Rentner, Cref. 44	50,14	Peiffer Christian, Metzger, Crefelderstr. 33	37,80
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Gilges Heinrich, Speerehandlung Michaelstr. 9	50,10	Freise Bernhard, Schreinermeister, Breitestr. 16	37,70
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Uder Jakob, Schreinermeister, Canalstr. 39	50,10	Berger Peter, Schreinermeister, Büttgerstr. 20	37,60
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Gottschall Jnac, Agent, Canalstr. 25	50, —	Caan Edmund, Handelsmann, Viehmarkt 10	37,20
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Roll Franz Xaver, Kaufm., Canalstr. 27	50, —	Nieden Frz., Metzger, Friederichstr. 1	37, —
107,50	Hörsch Hermann, Kaufm., Canalstr. 108	107,50	Janen Wlth., Klempner, Marienstr. 73	77,20	Lugge Jol., Uhrmacher, Niederstr. 27	50, —	Niden Peter, Speerehandl., Rheinwallstr. 11	37, —</

Handels-Zeitung.

Die Lebensmittel-Durchschnittspreise an dem Hauptmarkte Neuf stellten sich für den Monat Juni 1892 wie folgt: Es kosteten 100 Kilogr. Weizen gut M. 19,85, mittel M. 18,85, dasselbe Quantum Roggen gut M. 18,30, mittel M. 16,80, desgl. Hafer gut M. 13,44 (M. 14,22). Der Ueberschlag der zu Markte gebrachten Quantitäten nach Gewichtsmengen von 100 Kilogr. betrug: Weizen 4230, Roggen 4090 und Hafer 4370. Hülsenfrüchte kosteten die 100 Kilogr.: Erbsen M. 27,50, Bohnen M. 24,50 und Linen M. 48,—. Kartoffeln dasselbe Quantum M. 8,—, desgl. Nichtstroh M. 4,80 (M. 5,04) und Heu M. 9,20 (M. 9,66). Rindfleisch von der Keule wurde mit M. 1,30, ger. Speck mit M. 1,55 und Schinken mit M. 1,60, Kalbfleisch mit M. 1,40, Schweinefleisch mit M. 1,60, das Kilogr. bezahlt. 60 Stück Eier kosteten M. 5,50. 1a. Weizenmehl kostete das Kilogr. 30 Pfg., Graupen 40 Pfg., Gerste 45 Pfg., Buchweizenmehl 32 Pfg., Javareis 40 Pfg. Weizen. In gebroch. Bohnen kosteten M. 3,20 das Kilogr., desgl. gelb in gebroch. Bohnen M. 3,40, Salz per Kilogr. 20 Pfg. Schweinefleisch M. 1,60. Die Feststellung des Durchschnittspreises werden die Preise des Hauptmarktes desjenigen Lieferungsverbandes zu Grunde gelegt, zu welchem die betheiligte Gemeinde gehört. Als Hauptmarkt gilt Neuf für die Kreise Neuf und Grevenbroich. Die als höchste Tagespreise im Monat Juni festgestellten Beträge — einschließlich des Aufschlages von fünf vom Hundert — sind in Klammern beigefügt.

* Weizen, 16. Juli. Käse und Kraut. Die Nachfrage nach Weizen hat in der verfloffenen Woche etwas nachgelassen, obschon dieselbe noch immer zu rückstehend ist. Die Preise sind zurückgegangen: man bezahlt für beste Waare in großen Proben die 50 Kil. M. 52—53. Das Krautgeschäft bleibt nach wie vor beschränkt, weil das Angebot nicht groß ist; die Preise halten sich bei guter Nachfrage wie in der Vorwoche die 50 Kil. auf 11,00—11,50 M.

Fruchtpreise zu Neuf vom 19. Juli.

Weizen (1. Qu.)	19 30
100 Kil. 2.	18 80
Randroggen (1. Qu.)	18 60
100 Kil. 2.	17 10
Gerste (Winter)	—
100 Kil. Sommer	—
Buchweizen 100 Kil.	15 —
Hafer 100 Kil.	15 —
Kaps 1 Qu.	23 75
2.	22 75
Wasserkraut (Häfen)	22 50
Kartoffeln 8	—
Heu 500 Kil.	50 —
Stroh	24 —

Raps und Avel höher.

Rübsen per 100 Kilo in Partien v. 100 Kilo (ohne Fass) 52 5
Rübsen per 100 Kilo (ohne Fass) 54 —
Gereinigte Del per 100 Kilo 3 Mark höher als Rübsen.
Weizen-Vorrath 00 a 100 Kilo 116 —
Kleie a 50 Kilo 5 10
Rübsen und Rüben unverändert.

Getreide- und Viehpreise.
Weizen, 18. Juli. (Amtl. Notiz der vereinigten Handelsmänner.)
Weizen ohne Fass die 100 Kil. vorzüglich hiesiger M. 19,50—20,50 B., fremder 19,00—21,00 B., Juli (Weizen weizen ausgekloffen) 18,90 B., 18,70 G. Stül.
Roggen ohne Fass die 100 Kil. vorzüglich hiesiger M. 19,00—20,00 B., fremder 21,00—22,50 B., Juli 19,70 B., 19,50 G. Stül.
Hafer ohne Fass die 100 Kil. hiesiger M. 14,75—15,50 B., fremder 18,00—19,00 B.
Rübsen die 100 Kil. mit Fass in Eisenband vorzüglich in Partien von 5000 Kil. M. 54,— B., Oct. — B. 53,80 B., 52,50 G., Mai 53,— B., 52,80 G. Bepauptet.

Neuf, 18. Juli. Fruchtmarkt. Keine Zufuhr.
Weizen, 18. Juli. Getreide. Es kosteten: Weizen hiesiger M. 20,25—20,75, fremder 18,75—21,25; Roggen 20,25—22,75; Futtergerste 12,75—13,25; Hafer, inländischer 15,00—16,75, fremder 15,50—16,50; Weizen-Mais 12,25—13,00; Weizenmehl 00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 01 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 02 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 03 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 04 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 05 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 06 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 07 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 08 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 09 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 10 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 11 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 12 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 13 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 14 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 15 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 16 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 17 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 18 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 19 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 20 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 21 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 22 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 23 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 24 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 25 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 26 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 27 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 28 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 29 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 30 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 31 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 32 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 33 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 34 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 35 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 36 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 37 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 38 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 39 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 40 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 41 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 42 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 43 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 44 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 45 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 46 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 47 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 48 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 49 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 50 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 51 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 52 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 53 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 54 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 55 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 56 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 57 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 58 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 59 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 60 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 61 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 62 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 63 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 64 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 65 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 66 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 67 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 68 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 69 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 70 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 71 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 72 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 73 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 74 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 75 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 76 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 77 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 78 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 79 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 80 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 81 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 82 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 83 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 84 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 85 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 86 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 87 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 88 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 89 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 90 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 91 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 92 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 93 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 94 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 95 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 96 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 97 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 98 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 99 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 100 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 101 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 102 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 103 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 104 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 105 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 106 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 107 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 108 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 109 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 110 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 111 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 112 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 113 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 114 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 115 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 116 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 117 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 118 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 119 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 120 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 121 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 122 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 123 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 124 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 125 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 126 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 127 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 128 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 129 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 130 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 131 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 132 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 133 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 134 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 135 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 136 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 137 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 138 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 139 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 140 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 141 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 142 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 143 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 144 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 145 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 146 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 147 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 148 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 149 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 150 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 151 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 152 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 153 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 154 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 155 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 156 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 157 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 158 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 159 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 160 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 161 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 162 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 163 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 164 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 165 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 166 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 167 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 168 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 169 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 170 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 171 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 172 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 173 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 174 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 175 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 176 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 177 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 178 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 179 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 180 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 181 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 182 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 183 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 184 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 185 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 186 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 187 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 188 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 189 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 190 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 191 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 192 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 193 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 194 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 195 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 196 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 197 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 198 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 199 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 200 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 201 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 202 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 203 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 204 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 205 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 206 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 207 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 208 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 209 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 210 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 211 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 212 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 213 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 214 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 215 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 216 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 217 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 218 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 219 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 220 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 221 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 222 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 223 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 224 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 225 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 226 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 227 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 228 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 229 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 230 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 231 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 232 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 233 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 234 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 235 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 236 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 237 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 238 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 239 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 240 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 241 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 242 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 243 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 244 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 245 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 246 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 247 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 248 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 249 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 250 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 251 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 252 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 253 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 254 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 255 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 256 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 257 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 258 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 259 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 260 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 261 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 262 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 263 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 264 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 265 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 266 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 267 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 268 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 269 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 270 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 271 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 272 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 273 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 274 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 275 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 276 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 277 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 278 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 279 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 280 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 281 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 282 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 283 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 284 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 285 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 286 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 287 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 288 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 289 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 290 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 291 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 292 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 293 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 294 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 295 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 296 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 297 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 298 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 299 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 300 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 301 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 302 27,00—28,00 M. 24,50—26,50; Roggenmehl 303 27,00—28,00 M. 24